

INHALT

EDITORIAL	9
VORWORT	11
EINFÜHRUNG	12
1. Entnazifizierung – ein gescheitertes Experiment?	12
2. Dachaus schwieriger Umgang mit der Geschichte: Untersuchungsgegenstand und zentrale Fragestellung	23
3. Methode, Quellen und Aufbau	30
TEIL I: EINBLICKE IN DIE ENTNAZIFIZIERUNG DACHAUS	33
1. Grundsätzliche Probleme bei der Durchführung des Befreiungsgesetzes	33
2. Anlaufschwierigkeiten der Dachauer Spruchkammer	35
3. Zu Personal und Arbeitsweise der Spruchkammer Dachau	44
4. Die Ermittlungsarbeit in Dachau	53
5. Die Abwicklung der Entnazifizierungsverfahren in Dachau	58
6. Die Einstufungsbilanz der Spruchkammer Dachau Ende 1948	68
7. Das Sozialprofil der Betroffenen aus Dachau	73
8. Dachauer NS-Funktionäre und SS-Männer vor anderen Spruchkammern	79
TEIL II: DACHAUER FRAUEN VOR DER SPRUCHKAMMER	83
1. Aktenbestand und Untersuchungsgruppe	83
2. Das Sozialprofil der betroffenen Frauen aus Dachau	87
3. Die Entnazifizierungsbilanz der Dachauerinnen	96
4. Die Belastungen der Dachauerinnen	100
4.1 Formalbelastungen	100
4.2 Denunziationsvorwürfe	106
4.3 Verbindungen zum Konzentrationslager Dachau	108
5. Entlastungsargumente der Dachauerinnen vor der Spruchkammer	112
5.1 Stereotype Rechtfertigungsmuster	112
5.2 Eidesstattliche Erklärungen	115

6.	Das Konzentrationslager Dachau als Argument in konkreten Entnazifizierungsfällen	119
6.1	Die Hauptschuldige Anna W.: »Blindwütige Fanatikerin« oder »übereifrige Mitläuferin«?	119
6.2	Ermittlungen gegen die Besitzerin der Weberei Binder	121
6.3	Die SS-Cafetiere	122
6.4	Die entlastete Helferin	123
7.	Folgen der Entnazifizierung und die Selbstwahrnehmung der Dachauer Frauen	124
7.1	Zahlungen in den Wiedergutmachungsfond	124
7.2	Vorweggenommene Sühnemaßnahmen	126
7.3	Die Entnazifizierung aus Sicht der Betroffenen	128
	ZUSAMMENFASSUNG	131
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	135
	BILDNACHWEIS	137
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	138
	QUELLENVERZEICHNIS	139
	LITERATURVERZEICHNIS	143
	AUTORIN	155